

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
V/50/VOA - 86 2249

Verantwortliche/r:
Herr Otto Vierheilig

Vorlagennummer:
50/001/2010

Bewirtschaftung der Amtrücklage

hier: Anfrage von Frau Stadträtin Grille in der SGA-Sitzung vom 11.11.2009

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	26.01.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Sozial- und Gesundheitsausschuss	26.01.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Die Anfrage von Fr. Stadträtin Grille aus der SGA-Sitzung vom 11.11.2009 ist damit beantwortet.

Sachverhalt

Zur Finanzierung weiterer, unerwartet eingetretener Mehrkosten beim Neubau des Erlanger Frauenhauses in Höhe von 40.000 € hatte die Verwaltung in der SGA-Sitzung am 30.9.2009 einen Deckungsvorschlag unterbreitet, der vom SGA einstimmig gebilligt wurde. Dabei hatte die Verwaltung darauf verzichtet, den Kämmerer um eine entsprechende Mittelbereitstellung zulasten des städtischen Haushalts zu bitten. Vielmehr hatte das Sozialamt angeboten, die Gesamtsumme – in Abweichung zum SGA-Beschluss über die Verwendung des Budgetergebnisses 2008 – komplett zulasten der Amtrücklage des Sozialamtes zu finanzieren.

Aus diesem Vorgang schloss Frau Stadträtin Grille, dass es offenbar einen „Geheimtopf“ des Sozialamtes gebe, von dem die Stadträte keine Kenntnis hätten und der in keinen Haushaltsunterlagen auftauche. Es könne aber nicht angehen, dass das Sozialamt über „Geheimtöpfe“ in derartiger Größenordnung verfüge, ohne dass die Stadträte davon Kenntnis hätten. Sie forderte deshalb von der Verwaltung, dass ab sofort in jeder SGA-Sitzung eine Information über den aktuellen Stand dieses „Geheimtopfes“ des Sozialamtes gegeben werde.

Die Vorhaltungen von Frau Stadträtin Grille werden von der Verwaltung als sachlich falsch und als in höchstem Maße unberechtigt entschieden zurückgewiesen. Denn es handelt sich zum Einen weder um einen „Geheimtopf des Sozialamtes“, noch kann zum Anderen eine Rede davon sein, dass die Stadträte darüber keine Kenntnis hätten. Beides trifft nachweislich nicht zu:

Es handelt sich um die Budgetrücklage, die für jede Dienststelle (nicht nur für das Sozialamt) existiert und in die vom Stadtrat ein eventuelles, positives Budgetergebnis des Vorjahres übertragen wird. Dies ist im vergangenen Jahr durch Stadtratsbeschluss vom 27.5.2009 erfolgt. Darüber hinaus muss vorher durch Beschluss des zuständigen Fachausschusses die geplante Mittelverwendung aus der Budgetrücklage gebilligt werden. Dies ist im vergangenen Jahr durch SGA-Beschluss vom 6.5.2009 erfolgt. Frau Stadträtin Grille ist Mitglied in beiden Gremien, so dass keine Rede von einem „Geheimtopf“ und auch keine

Rede davon sein kann, die Stadträte hätten hiervon keine Kenntnis – zumal jedes Jahr in den Haushaltsunterlagen der Kämmerei über den Stand der Budgetrücklagen aller Dienststellen berichtet wird (siehe in den Unterlagen der heutigen Sitzung: Vorschlag der Kämmerei zum Grundsatzbeschluss Ergebnishaushalt 2010).

Im Gegenteil musste die Bereitstellung der 40.000 € aus der Amtrücklage zur Abdeckung der Mehrkosten beim Neubau des Frauenhauses zwingend dem SGA zur Beschlussfassung vorgelegt werden, da sie von der ursprünglich vom SGA beschlossenen Mittelverwendung aus der Budgetrücklage abweicht. Dies verdeutlicht die nachfolgende Gegenüberstellung der, vom SGA am 6.5.2009 beschlossenen Mittelverwendung für das positive Jahresergebnis 2008 mit den, bis Jahresende 2009 tatsächlich vorgenommenen Buchungen in der Amtrücklage des Sozialamtes:

Bestand der Amtrücklage aus 2007	38.617,32 €
+ Übertrag aus Jahresergebnis 2008	281.167,- €
Bestand der Amtrücklage am 27.5.2009	319.784, 32 €

	Mittelverwendung lt. SGA v. 6.5.09	Buchungen bis 31.12.2009
Mehrkosten Neubau Frauenhaus lt. Eilverfügung des Oberbürgermeisters vom 24.7.2008	176.167,- €	176.167,- €
Zuschuss Eingliederungsmittel GGFA	25.000,- €	25.000,- €
Teilweise Neumöblierung der Wöhrmühle	30.000,- €	27.930,04 €
Fenstererneuerung in den Verfügungswohnungen Bayreutherstr. 68	20.000,- €	14.573,78 €
FN-Funkanlage für Schwerhörige im Ratssaal	10.000,- €	5.789,99 €
Möblierung Büros Seniorenbetreuerinnen	10.000,- €	2.000,- €
Fortbildungskosten	unbeziffert	nicht benötigt
Supervisionskosten	unbeziffert	1.234,98 €
Öffentlichkeitsarbeit i. Bereich Senioren/Behinderte	unbeziffert	11.331,79 €
Übertrag Seniorenreisen	unbeziffert	nicht benötigt
Kosten Sozialbericht	unbeziffert	4.622,- €
Technische u. sonst. Ausstattung des Sozialamtes	unbeziffert	205,- €
Weitere Mehrkosten Neubau Frauenhaus	nicht vorgesehen	40.000,- €

Stand der Amtrücklage am 31.12.2009	10.929,74 €
-------------------------------------	-------------

II. Begründung

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Sozial- und Gesundheitsausschuss am 26.01.2010

Stimmen

Beratung im Gremium: Sozialbeirat am 26.01.2010

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Die Anfrage von Fr. Stadträtin Grille aus der SGA-Sitzung vom 11.11.2009 ist damit beantwortet.

I. Sachverhalt

Zur Finanzierung weiterer, unerwartet eingetretener Mehrkosten beim Neubau des Erlanger Frauenhauses in Höhe von 40.000 € hatte die Verwaltung in der SGA-Sitzung am 30.9.2009 einen Deckungsvorschlag unterbreitet, der vom SGA einstimmig gebilligt wurde. Dabei hatte die Verwaltung darauf verzichtet, den Kämmerer um eine entsprechende Mittelbereitstellung zulasten des städtischen Haushalts zu bitten. Vielmehr hatte das Sozialamt angeboten, die Gesamtsumme – in Abweichung zum SGA-Beschluss über die Verwendung des Budgetergebnisses 2008 – komplett zulasten der Amtrücklage des Sozialamtes zu finanzieren.

Aus diesem Vorgang schloss Frau Stadträtin Grille, dass es offenbar einen „Geheimtopf“ des Sozialamtes gebe, von dem die Stadträte keine Kenntnis hätten und der in keinen Haushaltsunterlagen auftauche. Es könne aber nicht angehen, dass das Sozialamt über „Geheimtöpfe“ in derartiger Größenordnung verfüge, ohne dass die Stadträte davon Kenntnis hätten. Sie forderte deshalb von der Verwaltung, dass ab sofort in jeder SGA-Sitzung eine Information über den aktuellen Stand dieses „Geheimtopfes“ des Sozialamtes gegeben werde.

Die Vorhaltungen von Frau Stadträtin Grille werden von der Verwaltung als sachlich falsch und als in höchstem Maße unberechtigt entschieden zurückgewiesen. Denn es handelt sich zum Einen weder um einen „Geheimtopf des Sozialamtes“, noch kann zum Anderen eine Rede davon sein, dass die Stadträte darüber keine Kenntnis hätten. Beides trifft nachweislich nicht zu:

Es handelt sich um die Budgetrücklage, die für jede Dienststelle (nicht nur für das Sozialamt) existiert und in die vom Stadtrat ein eventuelles, positives Budgetergebnis des Vorjahres übertragen wird. Dies ist im vergangenen Jahr durch Stadtratsbeschluss vom 27.5.2009 erfolgt. Darüber hinaus muss vorher durch Beschluss des zuständigen Fachausschusses die geplante Mittelverwendung aus der Budgetrücklage gebilligt werden. Dies ist im vergangenen Jahr durch SGA-Beschluss vom 6.5.2009 erfolgt. Frau Stadträtin Grille ist Mitglied in beiden Gremien, so dass keine Rede von einem „Geheimtopf“ und auch keine Rede davon sein kann, die Stadträte hätten hiervon keine Kenntnis – zumal jedes Jahr in den Haushaltsunterlagen der Kämmerei über den Stand der Budgetrücklagen aller Dienststellen berichtet wird (siehe in den Unterlagen der heutigen Sitzung: Vorschlag der Kämmerei zum Grundsatzbeschluss Ergebnishaushalt 2010).

Im Gegenteil musste die Bereitstellung der 40.000 € aus der Amtrücklage zur Abdeckung der Mehrkosten beim Neubau des Frauenhauses zwingend dem SGA zur Beschlussfassung vorgelegt werden, da sie von der ursprünglich vom SGA beschlossenen Mittelverwendung aus der Budgetrücklage abweicht. Dies verdeutlicht die nachfolgende Gegenüberstellung der, vom SGA am 6.5.2009 beschlossenen Mittelverwendung für das positive Jahresergebnis 2008 mit den, bis Jahresende 2009 tatsächlich vorgenommenen Buchungen in der Amtrücklage des Sozialamtes:

Bestand der Amtrücklage aus 2007	38.617,32 €
+ Übertrag aus Jahresergebnis 2008	281.167,-- €
Bestand der Amtrücklage am 27.5.2009	319.784, 32 €

	Mittelverwendung lt. SGA v. 6.5.09	Buchungen bis 31.12.2009
Mehrkosten Neubau Frauenhaus lt. Eilverfügung des Oberbürgermeisters vom 24.7.2008	176.167,- €	176.167,- €
Zuschuss Eingliederungsmittel GGFA	25.000,- €	25.000,- €
Teilweise Neumöblierung der Wöhrmühle	30.000,- €	27.930,04 €
Fenstererneuerung in den Verfügungswohnungen Bayreutherstr. 68	20.000,- €	14.573,78 €

FN-Funkanlage für Schwerhörige im Ratssaal	10.000,- €	5.789,99 €
Möblierung Büros Seniorenbetreuerinnen	10.000,- €	2.000,- €
Fortbildungskosten	unbeziffert	nicht benötigt
Supervisionskosten	unbeziffert	1.234,98 €
Öffentlichkeitsarbeit i. Bereich Senioren/Behinderte	unbeziffert	11.331,79 €
Übertrag Seniorenreisen	unbeziffert	nicht benötigt
Kosten Sozialbericht	unbeziffert	4.622,- €
Technische u. sonst. Ausstattung des Sozialamtes	unbeziffert	205,- €
Weitere Mehrkosten Neubau Frauenhaus	nicht vorgesehen	40.000,- €

Stand der Amtrücklage am 31.12.2009	10.929,74 €
-------------------------------------	-------------

Stimmen

gez. Dr. Preuß
Vorsitzende/r

gez. Hr. Vieheilig
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang